

Drei neue Ortaliden des Mittelmeergebietes.

Von Th. Becker, Liegnitz.

In einer kleinen Sammlung syrischer Dipteren, die mir Herr Henri Gadeau de Kerville aus Rouen zur Bearbeitung sandte, fand ich unter anderem zwei neue Ortaliden, je eine Art der Gattung *Dorycera* Meig. und *Percnomatia* Lw.; auch in meiner eigenen Sammlung steckte noch eine neue *Percnomatia* aus Kleinasien. Ich benütze nun die mir gebotene Gelegenheit, diese drei für unsere paläarktische Fauna mir neu erscheinenden Arten im Zusammenhange mit den bereits bekannten vorzuführen, indem ich hiebei hinweise auf die neueren Publikationen von Hendel, Zeitschrift für Hymenopt. und Dipter. VIII, 104—108 (1908) und Wien. Entomol. Zeitung 101—103 (1910), in welchen vier neue Ortaliden beschrieben wurden.

Dorycera Meig. sensu Lw. (1830, 1868).

Von den im Katalog IV mit aufgeführten Arten *D. herbarum* und *nobilis* Rob.-Desv. können wir wohl ganz Abstand nehmen, da sich diese Arten nach den kurzen Beschreibungen allein nicht deuten lassen. Wir kennen somit von dieser Gattung bisher acht Arten: *maculipennis* Macq., *scalaris* Lw., *graminum* Fbr., *hybrida* Lw., *brevis* Lw., *tuberosa* Hend., *caucasica* Hend. und *nitida* Hend., denen ich nun noch eine neunte Art *syriaca* hinzugeselle. Bei Aufstellung der folgenden Tabelle erwies es sich als wünschenswert, die Einteilung etwas anders zu gestalten, als wie Hendel sie bereits gegeben, sowie auch Männchen und Weibchen getrennt zu behandeln.

Männchen.

- | | |
|---|--------------------------|
| 1. Hinterleib glänzend schwarz mit graugelben Rückenflecken | 2. |
| — Hinterleib ganz glänzend schwarz ohne Flecken | 7. |
| 2. Flügel glashell, auf der Spitzenhälfte intensiv schwarz: dritte und vierte Längsadern stark konvergierend. | maculipennis Mcq. |
| — Flügel schwach gelbräunlich, nach der Spitze hin bräunlich verdunkelt mit und ohne Kernflecken; dritte und vierte Längsadern fast parallel | 3. |
| 3. Die grauen Hinterleibsflecke sehr breit und zu Vorderrandsbinden erweitert; zweites Fühlerglied etwas länger als das dritte; Beine rotgelb, Spitze der Tarsen verdunkelt. Flügel ungefähr wie bei <i>graminum</i> Fbr. | scalaris Lw. |

- Die grauen Hinterleibsflecke nicht besonders breit und nicht zu Binden erweitert 4.
4. Beine überwiegend schwarzbraun; Stirn nur wenig vortretend; zweites Fühlerglied $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie das dritte. Hinterleib mit Rücken- und Seitenflecken. **brevis** Lw.
- Beine rotgelb, Endglieder der Tarsen verdunkelt 5.
5. Flügel blaßbräunlich mit Verdunklung an der Spitze und Kernflecken in den Vorderrandzellen. Augen annähernd kreisrund 6.
- Flügel blaßbräunlich mit schwacher Bräunung an der Spitze und unter der Mündung der ersten und zweiten Längsadern, jedoch ohne Kernflecke. Augen höher als lang. **tuberculosa** Hensel.
6. Zweites Fühlerglied ungefähr so lang wie das dritte. **graminum** Fbr.
- Zweites Fühlerglied fast doppelt so lang wie das dritte. **hybrida** Lw.
7. Stirn um zwei Drittel der Augenzänge vorspringend. Beine rotgelb, Spitze der Tarsen verdunkelt. Flügel lehmgeblich mit ganz gelben Adern, nach der Spitze hin allmählich etwas verdunkelt und hier bräunlich ohne deutliche Begrenzung und ohne Kernflecken. **caucasica** Hensel.
- Stirn nur wenig vorspringend. Beine schwarzbraun. Knie und Tarsen rostgelb. Flügel lehmgeblich mit gelben, an der Spitze braunen Adern, nach der Spitze hin allmählich bräunlich gefärbt, mit schwachen Kernflecken. **syrriaca** n. sp.
- Stirn um den halben Augendurchmesser vorspringend. Beine rotgelb, Schenkel bis nahe zur Spitze pechschwarz. Flügel lehmgeblich, kaum die Spitzen der Längsadern etwas dunkler. 7 mm lang. **nitida** Hensel.

Weibchen.

1. Hinterleib schwarz mit gelbgrauen Flecken oder Binden oder ganz gelbgrau 2.
- Hinterleib ganz glänzend schwarz ohne Flecken 7.
2. Stirn ungefähr um Augenzänge vorspringend. Beine rotgelb, Endtarsenglieder verdunkelt 3.
- Stirn weniger vorspringend. Beine gelbgrau mit geschwärtzten Schenkeln und Füßen. Augen höher als lang. Zweites Fühlerglied $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie das dritte. Flügel graulich glasartig, am Vorderrande lehmgeblich mit braunen Adern und deutlichen Zellenkernflecken. Augen höher als lang. **brevis** Lw.
3. Hinterleib ganz graugelb bestäubt 4.
- Hinterleib schwarz mit gelbgrauen Flecken und Binden 5.

4. Zweites Fühlerglied so lang wie das dritte. Flügel blaßbräunlich mit deutlich fleckenartigen Kernstreifen am Vorderrande und an der Spitze. **graminum** Fbr.
- Zweites Fühlerglied fast doppelt so lang wie das dritte. Flügel ähnlich wie bei *graminum*. **hybrida** Lw.
5. Dritte und vierte Längsadern deutlich konvergierend. Hinterleib schwarz mit breitem gelben Mittelstreifen. Zweites Fühlerglied zweimal so lang wie das dritte. Flügel mit ein bis zwei kleinen braunen Spitzenflecken und deutlichen Kernstreifen. **maculipennis** Meq.
- Dritte und vierte Längsadern annähernd parallel 6.
6. Hinterleib schwarz mit sehr schwach entwickelten graugelben Rückenflecken. Zweites Fühlerglied $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie das dritte. Flügel blaßbräunlich, an der Spitze etwas fleckenartig braun, ohne Kernflecken. Augen höher als lang. **tuberculosa** Hend.
- Hinterleib schwarz mit gelben Vorderrandsbinden, erster und zweiter Ring ganz graugelb. Zweites Fühlerglied nur wenig länger als das dritte. Flügel ähnlich wie bei *graminum* Fbr. mit deutlichen Kernflecken. Augen kreisrund. **scalaris** Lw.
7. Beine schwarzbraun; Kniee und die ersten zwei bis drei Tarsenglieder rostgelb 8.
- Beine rotgelb, Endtarsenglieder verdunkelt. Augen etwas höher als lang. Zweites Fühlerglied $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie das dritte. Flügel lehmgeblich mit gelben Adern, an der Spitze schwach bräunlich verdunkelt und ohne Kernflecken. Brustseiten unten schwach grau bereift. 7—7.5 mm lang. **caucasica** Hensel.
- Beine rotgelb, Schenkel und Endtarsenglieder schwarz; Augen fast kreisrund; zweites Fühlerglied wenig länger als das dritte; Flügel lehmgeblich mit gelbbraunen Adern, Spitze kaum etwas verdunkelt und ohne Kernflecken. Brustseiten glänzend schwarz, ohne Bereiftung. 7 mm lang. **nitida** Hensel.
8. Zweites Fühlerglied wenig länger als das dritte. Augen deutlich höher als lang. Flügel farblos mit gelbbraunen Adern ohne Verdunklung an der Spitze und ohne Kernflecken. Brustseiten etwas bereift. 5—9 mm lang. **syriaca** n. sp.

Dorycera syriaca n. sp. ♂ ♀.

♂. Thorax von glänzend schwarzer Grundfarbe mit der gewöhnlichen graugelben Bestäubung, so daß die sechs etwas glänzend schwarzen Längsstreifen deutlich hervortreten. Schildchen kaum, Brustseiten etwas bereift. Schwinger blaßgelb. Kopf glänzend rostgelb bis rostbraun: die Flecken in den Gesichtsfurchen, ferner auf Wangen und Backen sind groß und glänzend pechschwarz: Augen etwas höher als lang: Stirn mattbraun mit dunklerer Mittelstrieme und breiten dunklen Seitenstreifen: die Augenränder hellgrau gesäumt; in der Nähe des Scheitels liegt je ein großer hellgrauer Fleck. Hinterkopf schwarz mit viereckigem, graubestäubten gelben Cerebrale: Fühler rostgelb, das zweite Glied $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie das dritte an der Spitze abgerundete und hier geschwärzte Glied: Borste vor der Mitte des Oberrandes ansetzend: Taster rostgelb. — Hinterleib pechschwarz ohne Flecken. Beine schwarzbraun, Kniee und die ersten Tarsenglieder rostgelb. Flügel blaßlehmgelblich: Adern an der Wurzelhälfte gelb, dann bräunlich: die Fläche selbst wird von der Mitte an nach der Spitze zu allmählich deutlich braun. Kernflecken sind jedoch nur undeutlich ausgebildet. $\bar{\sigma}1\frac{1}{2}$ — $6\frac{1}{2}$ mm lang.

♀. Dem Männchen gleich: nur die Flügelfläche ist gleichmäßig blaßgelb ohne Verdunklung. $\bar{\sigma}$ —9 mm lang.

Sechs Exemplare aus Syrien. Sammlung des Herrn G. de Kerville und meine Sammlung.

Von den neueren Hendelschen Arten besitze ich *D. tuberculosa* seit dem Jahre 1886 aus Korfu, wo ich sie auf großen Lilien nicht selten vorfand, in deren Zwiebelwurzeln die Larve vielleicht lebt. — *D. caucasica* in beiden Geschlechtern, bei Gillet in Cilicischen Taurus von Holtz gefunden. — *D. nitida* in einem Weibchen aus Kappadocien.

Perenomatia Lw. (1868).

Auch von dieser Gattung, die im Katalog nur mit einer Art, *ornata* Lw., aufgenommen war, sind nachträglich noch zwei neue Arten bekannt geworden: *griseipennis* Beck. und *judaea* Hendel, welche drei Arten Hendel in der Zeitschr. f. Hymenopt. u. Dipt. VIII, 107 (1908) kurz beschrieben und in einer Tabelle zusammengestellt hat. Meiner erweiterten Tabelle habe ich die von Hendel zu Grunde gelegt.

1. Flügel grau mit braunen Kernstreifen in den Zellen und einer Trübung an der Spitze. Hinterleib glänzend schwarz mit schmaler

graugelber Mittellängslinie und ebensolchen Seitenstriemen am umgebogenen Rande. Länge 6·5, Flügellänge 4·5 *mm*: aus Algier.

griseipennis Beck. ♀.

- Flügel glashell ohne dunkle Längsstreifen in den Zellen . . . 2.
- 2. Hinterleib einfarbig gelbgrau bestäubt. Stirnseiten fast bis zu den Fühlern hin weißlich bereift und unter den Fühlern am Augenrande mit einer kleinen mattschwarz gefärbten Beule. Länge 9—10, Flügellänge 7—9 *mm*: aus Korsika. **inornata** Lw. ♂, ♀.
- Hinterleib mit gelbgrauen Querbänden oder Längsstreifen . . . 3.
- 3. Hinterleib mit breiten gelbgrauen Vorderrandsbinden . . . 4.
- Hinterleib mit gelbgrauem Mittelstreifen und zwei solchen Seitenstreifen; zweiter Ring bis auf die Hinterrandflecken ganz bestäubt. Stirnseiten bis zu den Fühlern breit hellgrau bereift und hier in Fühlerhöhe mit einer deutlichen mattschwarz gefleckten Beule. Beine ganz rotgelb, auch die Tarsen kaum dunkler.

subasiatica n. sp. ♀.

- 4. Stirnseiten nur oben am Scheitel weißlich bereift, vorn glänzend gelb, unter den Fühlern ohne Fleckenbeule. Länge 10, Flügellänge 8·5 *mm*. Jerusalem. **judaea** Hend. ♂, ♀.
- Stirnseiten bis zu den Wangen hinab deutlich weiß bereift, unter den Fühlerwurzeln nur unterbrochen durch eine deutliche schwarz gefleckte Beule. Beine glänzend rotgelb, Tarsenendglieder kaum verdunkelt.

limpidipennis n. sp. ♂, ♀.

Beschreibung der neuen Arten.

Perenomatia subasiatica n. sp. ♀.

♀. Thorax von der gewöhnlichen glänzend schwarzen Grundfarbe mit dichter gelbgrauer Bestäubung auf Rücken, Brustseiten und der Oberseite des Schildchens; die üblichen sechs glänzend schwarzen Längsstreifen sind deutlich. — Kopf glänzend gelb; Augen höher als lang; die mattrote Stirn breit braun eingefärbt und die Stirnseiten hellgrau bestäubt bis zu der in Fühlerhöhe am Augenrande liegenden samtschwarz gefleckten Beule. Fühler rotgelb; zweites und drittes Glied gleich lang, letzteres auf der Oberseite gebräunt; Borste etwas vor der Mitte des Oberrandes einsetzend. — Der glänzend schwarze Hinterleib ist durch gelbgraue Bestäubung streifenförmig gezeichnet; der zweite und sechste Ring haben breite Binden, die drei mittleren Ringe Mittel- und Seitenflecken, welche untereinander zu Längsstreifen verbunden sind. Beine ganz rotgelb, die Tarsen schimmern (durch dichtere schwarze Behaarung) etwas dunkler. Flügel glashell; die erste Längsader, die Mediastinalader und die übrigen an der

Wurzel sind gelb, sonst braun. Länge des Körpers 10, der Flügel 7.5 mm.

Ein Exemplar aus Aïdin, Kleinasien, meine Sammlung.

Perenomatia limpipennis n. sp. ♂. ♀.

♂. Der Thorax und das Schildchen sind ebenso gezeichnet wie bei der vorigen Art, die schwarzen Rückenstreifen sind jedoch noch schärfer begrenzt. — Kopf erheblich dunkler als bei der vorigen Art; Stirn orangerot und nach dem Vorderrande hin dunkelrotbraun: die Augenränder auf Stirn und Wangen sind deutlich hellgrau bereift und ist dieser Streifen nur durch die unter den Fühlern am Augenrande liegende deutliche schwarze Beule unterbrochen; Gesichtsgruben tief schwarz und glänzend; Taster rostgelb. Augen etwas höher als lang. — Hinterleib fast ganz gelbgrau bestäubt; die Vorderandsbinden sind auf den Ringen sehr breit und erweitern sich noch auf der Mitte, so daß jederseits eigentlich nur schmale Hinterrandsstreifen übrig bleiben, die glänzend schwarz sind. Beine rotgelb, auch die Tarsen kaum verdunkelt. Flügel wasserklar mit dunklen, an der Wurzel und am Vorderrande gelben Adern.

♀. Das Weibchen zeigt am Hinterleibe weit schmalere gelbgraue Vorderandsbinden, die auf der Mitte ebenfalls einen kleinen dreieckigen Zipfel haben, ohne jedoch eine Mittellängslinie zu bilden. Länge des Körpers 9—10, der Flügel 7—8 mm.

Zwei Exemplare aus Syrien, vom kleinen Libanon. Sammlung des Herrn G. de Kerville.

Coleopterologische Notizen.

Von Obersanitätsrat Dr. A. Fleischer in Brünn.

Euthia Deubeli Ganglb. und *linearis* Muls.

Diese Käfer fand ich schon zweimal in je einem Exemplar an einem und demselben Orte gemeinsam; — einmal an der Thaja im angeschwemmten Detritus und heuer streifte ich beide gemeinsam von kurzem Grase in einem Eichenwald in Střelitz bei Brünn ab. Kollege Dr. Lokay fand die beiden gleichfalls in Prag an einem Orte (Kritische Bemerkungen zu *Euth. Deubeli* und *linearis*, Prag 1906). Nach meinen Funden gewann auch ich die Überzeugung,